



Zur Eröffnung der Tagung Netzwerk Garten am 1.10. im Ständesaal des Schleswiger Rathauses erklärte der Präsident der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein Hermann Früchtenicht:

„Schleswig ist der erste Standort einer überaus erfolgreichen Landesgartenschau, die die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes begeistert. Überhaupt ist die Begeisterung eines der prägenden Merkmale, die alle hier heute versammelten Organisationen eint: Die Begeisterung für den Garten, seine Geschichte und die Geschichten, die es zu erzählen gilt.

Als Präsident der Landwirtschaftskammer habe ich diese Begeisterung vielfach erlebt:

Das tolle Sortiment der Gärtnereien und Baumschulen, die Farbenvielfalt und der Duft der frischen Blüten lösen jedes Frühjahr aufs Neue einen Ansturm auf die Gärtnereien in unserem Lande aus und wer die leuchtenden Augen gesehen hat, wenn Schlüsselblumen und Zaubernuß, Vergissmeinnicht und Duftrosen stolz nach Hause getragen werden, der ahnt, wie viel der gestaltete Garten den Menschen bedeutet.

Begeisterung für Gartenkultur erleben wir auch bei den **gartenrouten zwischen den meeren***, die wir im Auftrag der Landesregierung und der Regionen in den letzten Jahren erarbeitet haben. In diesem zentralen Gartenkulturportal unseres Landes wird gewachsene Geschichte, wie zum Beispiel hier im Barockgarten in Schleswig oder im Schlosspark Eutin, lebendig. Kultur- und Sozialgeschichte hat sich von der Aufklärung bis in die Moderne in der Parkgestaltung niedergeschlagen und wird auf unseren Gartenrouten mit den aktuellen Angeboten von Gärtnereien und Gartencafes verknüpft. Auch hier erlebe ich viele begeisterte Menschen, die sich für ein gemeinsames Ziel engagieren.

Und nicht zuletzt sei die Begeisterung der Gärtner genannt, die in einem harten Wettbewerb in Produktion und Handel dennoch nicht die Liebe zu ihren Pflanzen verloren haben. Aus unserem Lande kommen gleich drei Firmen, die Weltmarktführer in der Rosenzucht sind. Schleswig-holsteinische Baumschulen liefern wegen ihrer guten Qualitäten europaweit, Kohl aus Dithmarschen, Obst von der Niederelbe und Zierpflanzen aus Gönnebek haben überregional einen guten Ruf, weil hier Gärtner mit Lust und Leidenschaft hinter ihren Produkten stehen.

Diese Begeisterung für den Garten bei Hobby- und Profigärtnern, bei Kultur- und Touristikfachleuten, bei Gartenfreunden und Verantwortlichen für große Parkanlagen wollen wir am heutigen Tage bündeln, um zu prüfen, ob mit einer noch intensiveren Zusammenarbeit die gemeinsamen Ziele gefördert werden können.

Dabei ist es mir wichtig, festzustellen, dass dieses nicht aus einer Not heraus geschieht: alle hier Anwesenden leisten für sich hervorragende Arbeit, die vielfältige positive Resonanz findet: Ich kann nicht alle aufzählen, aber die Beispiele „Offener Garten“ und Gutsgärtnerei Sierhagen, der mitgliederstarke Landesbund der Gartenfreunde und der Siedlerbund mit seinen Gartenexperten, die Fachverbände des Erwerbsgartenbaues genauso wie der junge Rosengarten in Labenz lassen anklingen, dass jeder für sich eine erfolgreiche Arbeit für seine Klientel macht.

Dennoch bin ich überzeugt, dass es für uns alle einen gemeinsamen Nenner gibt, der nicht klein ist. Gemeinsame Interessen gemeinsam zu beackern und individuelle Identitäten und Stärken jeder für sich zu pflegen, ist für mich kein Gegensatz, sondern kann die Grundlage für ein zukunftsorientiertes Netzwerk sein.

Ob es dafür in Schleswig-Holstein ein Bedarf an mehr Zusammenarbeit gibt, wollen Sie heute Nachmittag klären. Zuvor haben wir vielfältige Impulse aufs Programm gesetzt, die einzelne Facetten einer möglichen Zusammenarbeit oder stärkeren Intensivierung beleuchten.

Als Landwirtschaftskammer darf ich Ihnen unsere Unterstützung und Zusammenarbeit anbieten. Wir haben vielfältige Verbraucher-Kontakte und das Thema Garten hat nicht nur für unser Gartenbauzentrum eine hohe Priorität. Auch auf unseren Messen wie z.B. Norla und Flora in Rendsburg finden Sie eine gute Plattform für die Gartenkultur.

Darüber hinaus bietet auch unser immer noch taufisches Gartenbauzentrum in Eilerhoop in Nachbarschaft zum Arboretum vielfältiges Potenzial, welches sich noch stärker für die Gartenkultur unseres Landes nutzen lässt. Das gilt gleichermaßen für den versammelten gärtnerischen Fachverband von Verbänden, Schule und Landwirtschaftskammer wie auch für die vielfältig nutzbaren Einrichtungen.

Am heutigen Tage darf ich mich bei der Landesregierung für die Unterstützung der „Gartenrouten zwischen den Meeren“ und dieser Veranstaltung, namentlich insbesondere auch bei Ihren Mitarbeitern Herrn Thoben und bei Frau Hanella, bedanken. Sie zeigen mit Ihrem Engagement, welche Bedeutung die Gartenkultur auch für die Landesregierung hat. Wir setzen darauf, dass wir auch in Zukunft in Ihren Häusern engagierte Unterstützung finden werden.

Ich bin zutiefst überzeugt, dass die Potenziale, die die Gartenkultur für unser Land haben kann, noch nicht ausreichend genutzt werden. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir daran arbeiten, dass sich das verbessert.“

Weitere Auskünfte erteilt:

Manfred Christiansen
Pressesprecher
Holstenstr. 106/108
24103 Kiel
Tel. 0431/9797-337
Fax 0431/9797-200
mchristiansen@lksh.de